

**REGISTER**

**FOCUS**

EDITION 31

**I AM HERE...**  
The World's First



## Automatische Farb & Registerregelung

Artikel IDS-3D - Seite 10

"Unser  
wertvollstes  
Gut in  
dieser neuen  
Unternehmung  
sind Sie, unsere  
Kunden"

Artikel Board - Seite 2

**"Ein enormer Effizienzgewinn!"**  
**Editrice La Stampa - Seite 3**

**"Das neueste IDS-3D erreicht  
eine Energieeinsparung von  
beeindruckenden 72 Prozent"  
Unermüdlicher Einsatz - Seite 6**

**"Dieses  
Kamerasystem  
ist praktisch eine  
Komplettlösung; das  
wird zwangsläufig  
die Effizienz enorm  
steigern"**

**Weltweite Aufträge  
QIPC**

Fortsetzung auf Seite 9

**Q.I. PRESS  
CONTROLS**

[www.qipc.com](http://www.qipc.com)

Fortsetzung auf Seite 8

**2014: ein besonderes Jahr für Q.I. Press Controls**

## Mit großen Schritten voran

Auf der diesjährigen World Publishing Expo 2014 in Amsterdam wird Q.I. Press Controls einige bedeutende Fortschritte vorstellen, die das Unternehmen in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der innovativen Systeme mRC-3D und IDS und in der erfolgreichen Partnerschaft mit EAE erreicht hat. Bestes Beispiel dafür ist die Enthüllung des IDS-3D.

### Gemeinsam volle Kraft voraus

Oosterhout und Ahrensburg sind ganz darauf konzentriert, gemeinsam mit voller Kraft voraus zu steuern! Dies wird auf dem gemeinsamen Stand auf der World Publishing Expo in Amsterdam in diesem Jahr ganz deutlich zu sehen und zu spüren sein.

Die Spezialisten beider Unternehmen konnten bereits persönlich erfahren, wie sich das Beste aus zwei Systemen in einem einzigen innovativen System kombinieren lässt: IDS-3D.

Dieses System integriert die Erkennungstechnologie von mRC-3D und IDS in das LOOP-System von EAE. Der große Unterschied, den die Kunden von Q.I. Press Controls und EAE feststellen werden, besteht darin, dass Farbdichte, Druckfehler sowie Farb- und Schnittregister jetzt in Nanogeschwindigkeit mit minimierter Technologie (siehe Foto) von ein und derselben wartungsfreien 3D-Kamera überwacht werden können. Darüber hinaus steuert und wartet das weiterentwickelte Informationssystem die betreffende Druckanlage auf dem geforderten Qualitätsniveau in vollautomatischer Weise ohne manuelle Eingriffe. Bei Kunden, die bereits mit den Systemen von Q.I. Press Controls oder EAE arbeiten, werden entsprechend angebotene Retrofit bzw. Anpassungen zu noch größerer Effizienz führen.

### EAE-Anwender

Die wichtigste Nachricht für EAE-Anwender lautet Kontinuität! Von seinem Stammstitz in Ahrensburg aus wird das erstarkte Unternehmen mit Freude allen Service- und Retrofitanfragen nachkommen. Laufende Verträge werden fristgerecht erfüllt. Und auch das Ziel von Q.I. Press Controls hat sich nicht geändert: Unsere Lösungen sollen die Anforderungen unserer Kunden zu jeder Zeit vollsten erfüllen! Ob das Problem klein, groß oder besonders kompliziert ist, spielt dabei keine Rolle. Das neue Unternehmen EAE hat einen Ruf zu wahren und wird sich nach besten Kräften bemühen, diesen Ruf als Anbieter von Steuerungstechnik für Druckmaschinen zu stärken. Ein Stamm von über fünfhundert EAE-Anwendern sagt viel über diesen angesehenen Systemanbieter aus! Außerdem kann EAE jetzt auf erfahrene Eigentümer vertrauen, die die Druckindustrie und insbesondere die Kernbereiche von

EAE, in denen es herausragende Produkte anbietet, wie ihre eigene Westentasche kennen. Partner, Anwender und Erstausrüster können auf die gebündelte Power der beiden Unternehmen Q.I. Press Controls und EAE zurückgreifen, die zusammen über rund 200 Mitarbeiter und sehr fähige R&D-Abteilungen verfügen. Die neue, wenn auch nie endende Herausforderung für uns alle wird sein, weiter auf unsere innovativen Fähigkeiten, die Zufriedenheit unserer Kunden und enge Kundenbeziehungen zu bauen!

### Synergien

Was kann die Druckindustrie von der Bündelung der Kräfte von Q.I. Press Controls und EAE erwarten? Ganz auf den Punkt gebracht: eine Kombination des Besten von beiden. Das erste gemeinsame Produkt (IDS-3D) wurde bereits am Markt eingeführt! Unsere technischen Fachkräfte haben eine umfangreiche Schulung für die Produkte und Systeme beider Unternehmen erhalten und die Kooperation zwischen den R&D-Experten läuft reibungslos. Im Rahmen dieser intensiven Anstrengungen setzen sie sich mit Leib und Seele dafür ein, unsere Kunden von dem enormen Synergieschub zu überzeugen, der sich damit erreichen lässt. Und diese Überzeugung – dass „das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile“ – entpuppt sich als wahrer Katalysator für bedeutende gemeinsame Innovationen, die die Betriebseffizienz von Druckmaschinen, ihre Steuerung und die Automatisierung der Druckqualität auf ein ungeahntes Niveau heben werden. Damit ist sie sozusagen maßgeschneidert für die neue Generation von Profis. Andererseits bietet die Vereinigung der Kräfte auch neue Möglichkeiten zur Werterhaltung in Bezug auf die getätigten Investitionen. Bei der langfristigen Planung von Coldset- und Heatset-Druckanlagen können Sie sich darauf verlassen. Wir werden auf der World Publishing Expo 2014 in Amsterdam präsent sein und freuen uns auf einen regen Austausch hierzu. Aber natürlich können wir auch an jedem anderen Ort zusammenkommen und über unsere gemeinsamen Pläne reflektieren.

### Unser wertvollstes Gut

In dieser neuen Ausgabe von registerFOCUS erhalten Sie einen tiefgehenden Einblick in die neuesten Entwicklungen und die Ziele, die sich Q.I. Press Controls und EAE zusammengesteckt haben. Unser wertvollstes

Gut in dieser neuen Unternehmung sind Sie, unsere Kunden, und unser Ziel ist es, Ihnen bei der Erreichung Ihrer Ziele behilflich zu sein. Mit dieser Ausgabe erhalten Sie auch Informationen zur bevorstehenden Einführung in Amsterdam, über unser Energieeinsparungsprogramm in Druckmaschinenanwendungen sowie über wichtige Retrofitprojekte von Q.I. Press Controls und EAE. Sie werden zahlreiche Neuigkeiten zu technischen Funktionen sowie Informationen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Unternehmen und Erfolgsprodukte finden.

Mit dieser gemeinschaftlichen Ausgabe von registerFOCUS möchte das Management noch einmal bestätigen, wie sehr wir von der gemeinsamen Zukunft von Q.I. Press Controls und EAE überzeugt sind. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und stehen Ihnen zur Beantwortung von Fragen jederzeit zur Verfügung – entweder an unserem Stand auf der World Publishing-Expo 2014 in Amsterdam oder auch an jedem anderen Ort. Wir helfen Ihnen gern!

Menno Jansen und Erik van Holten, Geschäftsführer von Q.I. Press Controls



Erik van Holten und Menno Jansen enthüllen IDS-3D

**Editrice La Stampa, Turin (Italien) bestellt als einer der Ersten IDS-3D**

## Effizienzgewinn für unsere Wifag

**Einer Pressemitteilung des Verlagsunternehmens zufolge traf Editrice La Stampa durch die Investition in das automatische Farbregelsystem von Q.I. Press Controls eine eindeutige Entscheidung zur Steigerung seiner zukünftigen Effizienz. „La Stampa investiert in seine Wifag OF372, weil das Zeitungsgeschäft weiterhin den Löwenanteil der Einkünfte generieren wird“, erklärte Federico Reviglio, Produktionsleiter bei La Stampa.**

### Interview

Kurz nach der Unterzeichnung des Vertrages am 16. Mai 2014 hatte registerFOCUS die Gelegenheit zu einem Interview mit Federico Reviglio, dem sehr erfahrenen Produktionsleiter von Editrice La Stampa SPA. In den Jahren 2004/2005 war er eng in der Anschaffung der neuen Wifag-Druckmaschine OF372 (Evolution) involviert gewesen, als La Stampa begann, sämtliche Seiten vollfarbig zu drucken. „Unsere vorherigen drei Druckmaschinen (Wifag OF370) konnten nur maximal zwanzig Seiten vierfarbig drucken. Das war für die wachsende Nachfrage seitens unserer Leser und Werbekunden zu wenig. Heutzutage ist es kaum mehr vorstellbar, irgend etwas nicht vollfarbig zu drucken. Leser und Verbraucher denken in Farbe. Dazu braucht man nur mal einen Blick auf die Arbeitspläne unserer derzeitigen Druckmaschinen zu werfen: alle komplett vierfarbig“, erklärte Reviglio und zeigte auf die entsprechenden Pläne an der Wand. „In der ursprünglichen Konfiguration

wurde jede der aus je drei Achtertürmen bestehenden Druckmaschinen von drei Pulten bedient. Hinzu kamen die Steuerungen im Rollenkeller. Mit dieser Konfiguration drucken wir täglich etwa 300.000 Zeitungen in sechzehn verschiedenen Ausgaben.“

### Juwelen aus der Wifag-Fabrik

Vom Umgang in der riesigen Druckhalle von La Stampa in Via Giordano Bruno in Turin kann man die OF372 sehen und hören – eine Zeitungsdruckmaschine in 4/2-Bauweise – auf der alles diszipliniert und reibungslos abläuft. Wir sehen sie auch auf dem Plan im Büro von Reviglio. Es ist eine lange Reihe von zwölf sogenannten Achtertürmen in Gummi/Gummi-Bauweise, zwischen denen sich die Falzapparate verbergen. Genauer gesagt handelt es sich dabei um vier Falzapparate KF40/T 2:5:5, jeder mit zwei Falztrichtern nebeneinander: wahre Juwelen aus der Wifag-Fabrik in Bern. Nicht sichtbar sind der Keller mit den Papierrollen und der Druckerraum, die uns später gezeigt werden. Letzterer ist ein schalldichter Raum mit einer langen Reihe von Bedienpulten zur Steuerung der Druckmaschinen mit einer Vielzahl von Knöpfen und Schaltern. Denn schließlich

passiert nicht alles automatisch. Ein Team von Druckern kommt und geht immer wieder zu seinem jeweiligen Teil der Anlage oder schaut kurz auf ein Druckexemplar aus der Produktionslinie, um die Qualität zu prüfen, bevor es wieder ein paar Knöpfe betätigt. Trotz dieser Bewegung spürt man eine allgemeine Ruhe, die gelegentlich durch Aktivitätsschübe unterbrochen wird, wenn die Drucker die Farb-Wasser-Balance oder die Falzeinstellungen der Druckmaschinen überprüfen. Vielleicht haben sie eine Warnmeldung erhalten oder wollen einfach nur Problemen vorbeugen. Die Bediener bei La Stampa sind jederzeit bereit, einzugreifen, wenn etwas schief läuft, oder auf Unvorhergesehenes zu reagieren. Dabei handelt es sich um eingespielte Teams, die jeweils für eine Gruppe von drei Drucktürmen und einem Falzapparat verantwortlich sind.

### Grafische Bedieneroberflächen

Wir möchten gern wissen, was sich nach Ansicht von Reviglio mit IDS-3D im Druckerraum und an den Druckmaschinen ändern wird. „Wir installieren die grafischen Bedieneinheiten von Q.I. Press Controls (Graphic Operation Screens, GOS) auf vier Bedienpulten,

**„Ein enormer  
Effizienzgewinn!“**



Luigi Vanetti (Geschäftsführer von La Stampa) und Menno Jansen (Geschäftsführer von Q.I. Press Controls & EAE) (in der Mitte) bestätigen den IDS-3D-Auftrag für die Wifag OF372 von La Stampa. Ganz rechts Federico Reviglio (Produktionsleiter von La Stampa), links von ihm Carlo Caporizzi (Geschäftsführer von GMDE, dem Vertreter von Q.I. Press Controls in Italien). Links Christian Janse (Sales Executive von Q.I. Press Controls). Rechts von ihm Marco Rosso (Einkaufsleiter von La Stampa)

je eine pro Gruppe von drei Drucktürmen plus zugehörigem Falzapparat. Diese GOS werden auf den ABB-Bedienpulten zwischen dem Monitor mit den Drucksteuerungen und dem Softproof-Monitor installiert, und zwar auf einem nach vorn beweglichen Schwenkarm, da es sich um Touchscreens handelt. Die Bediener müssen aus sitzender wie auch stehender Position einfach auf sie zugreifen können. Operativ bedeutet das, eine komplette Sektion (ein Falzapparat mit drei Drucktürmen) wird von einem ABB-Bedienpult aus über einen GOS-Monitor

gesteuert.“ „Wie wird das in der Praxis funktionieren?“, fragten wir neugierig. Die Reaktion von Reviglio lautete: „Was können Sie denn jetzt sehen?“ Nun, wir sahen eine Reihe von Druckern, die durch Druckexemplare der Zeitungen blätterten und ständig nach möglichen Qualitätsmängeln Ausschau hielten. Sofern solche Mängel festgestellt wurden, erfolgte die Korrektur per Knopfdruck am Pult oder an der Druckmaschine. In der aktuellen Situation erfordert die Steuerung einer Druckmaschine viel visuelle und manuelle Konzentration. „Und natürlich ist es immer besser, je früher man eingreifen kann. Sobald sich ein Druckfehler herausbildet, kann dieser schnell zu nicht verkaufsfähigen Druckexemplaren, also Makulatur, führen. Das IDS-3D-System hilft den Druckern, effektiver zu arbeiten. Ein Bediener kann so viel mehr, schneller und direkter arbeiten. Später werden wir auf diese Weise alles von einem einzigen Pult aus steuern können.“

## „Das IDS-3D-System ermöglicht Druckern ein effektiveres Arbeiten“

„Wie wird das in der Praxis funktionieren?“, fragten wir neugierig. Die Reaktion von Reviglio lautete: „Was können Sie denn jetzt sehen?“ Nun, wir sahen eine Reihe von Druckern, die durch Druckexemplare der Zeitungen blätterten und ständig nach möglichen Qualitätsmängeln Ausschau hielten. Sofern solche Mängel festgestellt wurden, erfolgte die Korrektur per Knopfdruck am Pult oder an der Druckmaschine. In der aktuellen Situation erfordert die Steuerung einer Druckmaschine viel visuelle und manuelle Konzentration. „Und natürlich ist es immer besser, je früher man eingreifen kann. Sobald sich ein Druckfehler herausbildet, kann dieser schnell zu nicht verkaufsfähigen Druckexemplaren, also Makulatur, führen. Das IDS-3D-System hilft den Druckern, effektiver zu arbeiten. Ein Bediener kann so viel mehr, schneller und direkter arbeiten. Später werden wir auf diese Weise alles von einem einzigen Pult aus steuern können.“

### Überlegungen

Beim Reflektieren über die Eindrücke aus dem Druckerraum wird klar, welcher Effizienzdruck heute auf den Druckern lastet. Vor diesem Hintergrund fragten wir Reviglio nach den Überlegungen von La Stampa bezogen auf diese Investitionen. „Nach einem ernsthaften Blick in die Zukunft war uns klar, dass wir vor einem Dilemma standen: Entweder wir machen so weiter wie bisher oder wir nehmen Effizienzverbesserungen vor“, erklärte Reviglio. „Schließlich wurde für uns alle immer deutlicher, dass der Zeitungsdruck bei Editrice La Stampa den

Lowenanteil der Einkünfte des Unternehmens generiert. In der gegenwärtigen Zeit ist dies eine stabile und starke Triebkraft in der turbulenten Welt aller anderen Arten von Medien, die vom Unternehmen vermarktet werden. Der Verlag konnte einfach nicht das Risiko eingehen, seine wichtigste Einkommensquelle vor internen Interferenzen ungeschützt zu lassen und damit sein Innovationspotenzial außer Acht zu lassen. Wir hatten zwar erkannt, dass wir mit unserer Wifag OF372 der Generation Evolution immer noch über eine der modernsten Druckmaschinen

keine Option dar. Man muss sich nur einmal umschauen, um die Auswirkungen wirtschaftlicher Vernachlässigung zu sehen. Wir hatten den Eindruck, dass der gesamte operative Prozess – vom Anlauf über die Erreichung der gewünschten Qualität bis hin zum Produktionsergebnis – ganz genau unter die Lupe genommen werden sollte.“

### IDS-3D

Abgesehen von dem Registerregelsystem, das bereits auf unserer Wifag OF372 installiert ist, haben wir uns

sechs Monate lang die auf dem Markt verfügbaren vollautomatischen Regelsysteme für die Druckqualität angesehen und mit namhaften Herstellern Verhandlungen geführt. Es stellte sich bald heraus, dass Q.I. Press Controls zu den Favoriten gehörte, insbesondere angesichts der kürzlichen Einbindung von EAE. Funktionen, die zuvor Bestandteil des IDS von Q.I. Press



Druckanlage Wifag OF372 von La Stampa

Controls waren, können jetzt mit der weiterentwickelten IDS-3D-Kamera ausgeführt werden. Unserer Ansicht nach erhielt die Entwicklung des IDS-3D, welches komplett ohne Kontrollmarken und Farbbalken arbeitet, durch die R&D-Partnerschaft zwischen Q.I. Press Controls und EAE noch den letzten Schliff! Das ist nämlich eine wirklich intelligente Lösung! Unsere Verlagsunternehmen sind hellauf begeistert, dass zukünftig keine Kontrollmarken mehr erforderlich sein werden. Das bedeutet, dass eine vierfarbige Produktion von Beginn an und während der gesamten laufenden Produktion ohne manuelle Eingriffe vom IDS-3D gesteuert und auf einem konstanten Qualitätsniveau gehalten werden kann. Das betrifft Farbauftrag, Feuchteregelung und Fehlererkennung. Selbst locker werdende Druckplatten können damit festgestellt werden. Und all dies ist gleichzeitig auf vierundzwanzig vierfarbig bedruckten Papierbahnen möglich! Das ist ein enormer Fortschritt mit diesem wahrhaft intelligenten System! So kann man sich leicht ausrechnen, dass sich die Reaktionszeit bei Druckfehlern, die heute durch die Drucker bestimmt wird, dank der vollautomatischen Schnellerkennung und Steuerung des IDS-3D noch weiter reduzieren wird. Der Überwachungs- und Korrekturprozess, der so viel Arbeitszeit der Drucker in Anspruch nimmt und zu viel Makulatur verursacht, wird vollständig vom IDS-3D übernommen. Das neue System wird unsere Anlaufprozesse wesentlich verbessern und sofortige Auswirkungen auf Qualität und Leistung haben. Dadurch kann Zeit und Makulatur eingespart werden. Alles in allem wird IDS-3D somit die Effizienz unserer Druckmaschinen enorm steigern.“

## Fazit

registerFOCUS scheut sich nie, auch kritische Fragen zu stellen. Zum Beispiel, warum sich La Stampa für Q.I. Press Controls entschieden hat. Reviglio sagte dazu: „Zunächst einmal gewinnt das IDS-3D von Q.I. Press Controls durch ein einfacheres und damit besseres Design: Ein System macht alles. Es ist zudem wartungsfrei und verbraucht wenig Energie. Wir hatten Q.I. Press Controls schon eine ganze Weile im Auge. Wir haben sie auf Messen besucht und über Kollegen Kontakt zu ihnen gehabt. Außerdem haben wir aufschlussreiche Referenzen von bestehenden Anwendern erhalten.“ Auf die Frage, welchen Ertrag sich



Bedienpulte, noch ohne GOS

La Stampa vom investierten Kapital erwartet, hören wir: Man gehe davon aus, dass sich diese Investition in die Effizienz schon in weniger als drei Jahren auszahlen wird, und das ohne Berücksichtigung der Makulatureinsparung, der Qualitätsverbesserung und der geringeren Anzahl von Beanstandungen seitens der Leser und Werbekunden. Genau das war das Ziel von Editrice La Stampa bei der Festlegung der besten Überlebensstrategie.

## Inbetriebnahme und Schulung

Wir sahen uns auch noch kurz die Positionen an, an denen die IDS-3D-Kameras und ihre Verfahrschienen an der Druckmaschine installiert werden. Auch wenn die IDS-3D-Kamera über eine beträchtliche Fokustiefe verfügt (sehr nützlich bei starkem Flattern der Papierbahn), bietet die Konstruktion der Wifag über den Druckeinheiten gut zugängliche Positionen, um alle Kameras unterzubringen. „Das ist ein weiterer Pluspunkt!“, stellten wir fest. „Die Zugänglichkeit sollte kein Problem sein“, erklärte Reviglio. „Alle IDS-3D-Kameras sind wartungsfrei dank des Farbnebelshutzes AIMS (Automatic Ink Mist Shield). Das bedeutet eine Sorge weniger!“ Schließlich fragten wir

noch nach der Einweisung und Schulung. „Die Montage und Inbetriebnahme erfolgt sektionsweise“, erläuterte Reviglio. „Die Experten und Schulungsreferenten von Q.I. Press Controls gehen auf jede Sektion einzeln ein. Zuerst wird die erste Sektion in Betrieb genommen und eine Schulung dazu durchgeführt. Sobald diese beendet ist, wechseln wir die Bediener, damit wir sie zum IDS-3D schulen können. Damit sind sie bereits eingewiesen, wenn ihre eigene Sektion fertiggestellt ist. Darüber hinaus steht uns GMDE, der italienische Vertreter von Q.I. Press Controls, zur Seite, falls Sprachprobleme auftreten“, fügte Reviglio abschließend hinzu.

Unternehmerische Verantwortung von Q.I. Press Controls 2014

# Unermüdlicher Einsatz

**Soziale Verantwortung von Unternehmen ist ein allumfassendes Thema. Es erfordert ständiges Mitdenken und ein unermüdliches Eintreten für den Schutz von Gesundheit und interner wie externer Umwelt.**



## Weitergabe an nachfolgende Generationen

Ein hochfliegendes Ideal? Ganz sicher nicht. Es geht hier vielmehr um eine realistische Unternehmensstrategie. Kontinuität hat in jedem Fall oberste Priorität für uns. Des Weiteren muss ein Unternehmen wie Q.I. Press Controls für Kunden und Mitarbeiter attraktiv sein und braucht vor allem gute, zuverlässige Lösungen für die Probleme der Kunden. Schließlich stehen Mitarbeiter, Unternehmen und Kunden gegenüber den nachfolgenden Generationen in der Verantwortung, rücksichtsvoll und sorgsam mit dieser Umwelt umzugehen. Und für diese gemeinsame Sorge für das Morgen brauchen sie einander. Q.I. Press Controls hat sich diese Unternehmensverantwortung schon seit Jahren auf die Fahnen geschrieben. Schließlich sollte man jeden Tag den künftigen Generationen Rechenschaft ablegen können. In diesem Artikel nimmt registerFOCUS die heutige unternehmerische Verantwortung von Q.I. Press Controls genauer unter die Lupe.

## Sorgsamer Umgang mit der alltäglichen Umwelt

Der erste Gedanke von Q.I. Press Controls bei diesem Projekt war, standortnah anzufangen. „Wo können wir dazu beitragen, die natürlichen Ressourcen dieses Planeten zu erhalten, statt sie zu verbrauchen?“ Energieeinsparung scheint dafür ein erster wichtiger Punkt zu sein. Unternehmensintern hat Q.I. Press Controls komplett auf grünen Strom umgestellt und die Verschwendungen von Energie weitgehend verhindert. Soweit möglich, wird das anfallende CO<sub>2</sub> ausgeglichen. Das Projektteam von Q.I. Press Controls bewirbt diese Art der gesellschaftlichen Verantwortung auch unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Schließlich bilden sie zusammen eine Gemeinschaft, die unsere Umwelt vor Zerstörung und möglicher Verschmutzung schützen muss. Auf diese Weise geht der Leitgedanke von Q.I. Press Controls zur sozialen Verantwortung ins Blut

aller Beteiligten im Unternehmen über. Sparsamkeit ist Trumpf und Verschwendungen verpönt. Gleichgültigkeit ist schlicht unvereinbar mit einem verantwortungsbewussten handelnden Unternehmen. Im sozialen Bereich sucht Q.I. Press Controls das bürgernahe Engagement. Die Möglichkeit dazu ergab sich über eine Finanzierung für das Sophia Kinderkrankenhaus in Rotterdam. Bei diesem Projekt können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege kranker Kinder einbringen. Auf lokaler Ebene bieten wir Lehrstellen für benachteiligte Jugendliche an – damit investieren wir in die gesellschaftliche Prävention.

## Warum haben wir uns diese Ziele gesteckt?

Menschliches Handeln ist immer auch von Selbstinteresse geprägt, das gilt im Kleinen wie im Großen. registerFOCUS fragte nach, wie es sich damit in Bezug auf die gesellschaftliche Verantwortung von Q.I. Press

Controls und von seinen Kunden verhält. Da Energie teuer, bis viel zu teuer ist, ist eine zunehmende Sorge um die Energiequellen des Planeten zu beobachten. Parallel dazu drängen uns die Bemühungen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu einer Senkung des Energieverbrauchs und zur Suche nach Ersatz durch alternative, saubere Energiequellen. Aus diesem Grund muss der Energieverbrauch in allen Aufgabenbereichen in Industrie und Haushalt reduziert werden – logisch!



Soziales Sponsoring von Q.I. Press Controls

Selbstinteresse zwingt uns dazu und der Planet Erde dankt es uns. Daher bemüht sich die R&D-Abteilung von Q.I. Press Controls tagtäglich um einen niedrigeren Energieverbrauch seiner eigenen Systeme und Produkte. In diesem Bestreben helfen eigenständige, parallele Technologieentwicklungen – die oft einfach aus einer glücklichen Fügung von Umständen oder Innovationen aus Silicon Valley hervorgehen. Manchmal springen sie den Entwicklern förmlich ins Auge! In dieser Ausgabe wird dies mit dem neuesten IDS-3D wieder einmal deutlich. Wir können sehen, dass die neuen Generationen der Systeme von Q.I. Press Controls auf Rotationsdruckmaschinen jetzt

mit einem Bruchteil der Energie auskommen, die sie in der Vergangenheit verbraucht haben, und damit viel mehr Aufgaben erledigen können. Die Ingenieure bei Q.I. Press Controls haben es geschafft, den durchschnittlichen Energieverbrauch eines Full-Option-Systems mit vollautomatischer Farb- und Farbregisterregelung für 4/4-Rotationen um beeindruckende 72 % zu reduzieren. Das bedeutet eine erhebliche Energieeinsparung und eine längere Lebensdauer. Genau das waren unsere Beweggründe!

### **Verantwortungsbewusste Systeme von Q.I. Press Controls**

Ganz im Sinne der oben beschriebenen sozialen Verantwortung des Unternehmens schauen Projektteam und Direktoren von Q.I. Press Controls auf gesellschaftliche und industrielle Technologietrends und übertragen sie jeweils auf ihre Forschung und Entwicklung. Diese Ausführungen zeigen ganz klar die Auswirkungen des von uns eingeschlagenen Wegs. Während einst stromfressende, heiße Halogenlampen für die Beleuchtung der Papierbahn an der Tagesordnung waren, ist heutzutage eine kühle, energiesparende LED-Beleuchtung Standard. Seitdem Prozessoren in der Lage sind, gleichzeitig hochkomplexe Algorithmen zu verarbeiten, hat Q.I. Press Controls die Möglichkeit ins Auge gefasst, kleinere, kompaktere Kameras mit Kontrolltechnologien, die viel mehr leisten können, zu installieren. Die Spezialisten von Q.I. Press Controls und

EAE ergänzen sich dabei gegenseitig. Diese Synergie wurde sofort in das Produkt IDS-3D umgesetzt, welches nicht nur Multitasking, sondern auch Multiperformance unterstützt. Aus dieser einmaligen Zusammenarbeit im Druckmaschinenbereich wird mit Sicherheit noch vieles mehr zu erwarten sein. Das Unternehmen hält noch weitere Trümpfe in der Hand, was die Verringerung des Energieverbrauchs der Druckmaschinensteuerungen anbelangt. Die Schnelligkeit, mit der diese Innovationen in neue Versionen umgesetzt werden, ist beeindruckend. Q.I. Press Controls würde seiner Verantwortung nicht gerecht, wenn das Unternehmen diese Chance und diesen Moment nicht ergriffe. Man kann es nicht genug betonen: Jetzt ist Konzentration auf Innovation gefragt. Q.I. Press Controls will es mit olympischem Geist angehen. Es ist nicht nur eine Pflicht für uns als ein gesellschaftlich verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen, sondern vor allem eine Pflicht gegenüber den eigenen Kunden und Ansprechpartnern, die sich auf uns verlassen. Nicht ohne Grund hat das Thema verantwortliches und nachhaltiges unternehmerisches Handeln für Q.I. Press Controls eine herausragende Bedeutung. Das Unternehmen sieht darin eine nie endende Aufgabe.

## **„Das neueste IDS-3D erreicht eine Energieeinsparung von beeindruckenden 72 Prozent“**



**Lehtisepät Oy bestellt IDS-3D und mRC-3D für beide Wifag-Maschinen**

## Gründlich nachgerüstet

**Die Wifag-Zeitungsdrukmaschinen von Lehtisepät Oy werden gründlich verjüngt. Sie drucken in Vollfarbe Finlands älteste Tageszeitung: den Keskisuomalainen. Diese erscheint bereits seit dem 7. Januar 1871.**

### Volle Kraft voraus für die 3D-Kamera-Generation

Nach reiflicher Überlegung entschied sich die Zeitungsdrukerei des Keskisuomalainen in Jyväskylä (Finnland), mit der brandneuen 3D-Kamera-Generation von Q.I. Press Controls einen großen Sprung in der Farb- und Farbregisterregelung und vielem mehr zu wagen! Mit diesem vollautomatisierten 3D-System im geschlossenen Regelkreis wird das Druckhaus der Unternehmensgruppe Lehtisepät Oy zukünftig auf seiner Wifag-Druckanlage von einer superintelligenten 3D-Mess- und Regeltechnologie profitieren. Für Q.I. Press Controls stellt dies ein sehr anspruchsvolles und komplexes Projekt dar, da zwei recht unterschiedliche Generationen von Wifag-Maschinen zusammen gesteuert werden müssen.

### Retrofitprojekt mit Herausforderungen

Lehtisepät Oy hat sich vorgenommen, statt einer neuen Investition die vorhandene Druckanlage zu modernisieren. Dafür wurde ein genauer Projektplan aufgestellt, um das gesamte Drucksystem für weitere zehn Jahre wettbewerbsfähig zu machen, und zwar technisch und wirtschaftlich! Um dem Leser eine bessere Vorstellung von diesem kolossalen Unterfangen zu geben, wird registerFOCUS im Folgenden das Projekt näher beschreiben. Die Produktionsplattform von Lehtisepät umfasst zwei Wifag-10-Zylinder-Satelliten-Druckeinheiten OF470 GTD, die 2004 installiert wurden, plus zwei Wifag-10-Zylinder-Satelliten-Druckeinheiten OF790, die 1993 in Betrieb genommen wurden. Beide zusammen nutzen zwei Falzapparate und vier Rollenwechsler derselben Jahrgänge und ebenfalls von Wifag. Die Druckmaschinen sind doppeltbreit mit doppeltem Zylinderumfang (120 x 112 cm) und werden mit einem System von Honeywell gesteuert. Die OF790 ist eine Druckmaschine mit Längswellenantrieb und die OF470 GTD ist eine wellenlose Maschine mit Direktantrieb.

„Wir haben uns entschieden, keine Automatisierungslösung zu investieren, weil wir eine gute Druckmaschine besitzen, welche für die Verschrottung zu schade ist, wir aber dennoch eine höhere Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz benötigen. Durch die Investition in Q.I. Press Controls wollen wir eine bessere Konsistenz der Druckqualität erreichen, Makulatur reduzieren und Personalkosten

senken“, erklärte Kari Kivinen, Geschäftsführer von Lehtisepät Oy. „Wir haben uns für Q.I. Press Controls entschieden, weil wir glauben, dass ihr vollautomatisiertes System zur Messung und Regelung von Druckfarbe und Feuchtwasser gegenwärtig das Beste ist, was es auf dem Markt gibt. Sie haben gute Referenzen und wir haben in unserem anderen Werk in Pieksämäki bereits positive Erfahrungen mit dem Farbregisterregelsystem von Q.I. Press Controls gemacht“, so Kivinen.

Ab Ende 2014 wird diese Wifag-Konfiguration weitgehend ohne manuelle Eingriffe drucken, da sie bis dahin von Q.I. Press Controls mit einer 3D-Plattform für die Qualitätsautomatisierung ausgerüstet wird. Die mechanische Überholung der Druckmaschinen nimmt Lehtisepät dabei selbst vor. Wer sich etwas auskennt, wird nachvollziehen können, dass es nicht übertrieben ist, dieses Projekt als ein „anspruchsvolles Retrofitprojekt“ zu bezeichnen.

### Der Zeitungsdruk von Lehtisepät Oy

Lehtisepät Oy ist eines der größeren finnischen Zeitungsdrukunternehmen und gehört zu der 1888 gegründeten Verlagsgruppe Keskisuomalainen. Der führende Titel dieses Druckhauses ist der Keskisuomalainen, eine der wichtigsten Tageszeitungen in Mittelfinnland, mit dem Slogan „Wir drucken heute schon das Morgen!“. Dabei handelt es sich außerdem um die älteste Zeitung Finnlands, die zum ersten Mal am 7. Januar 1871 veröffentlicht wurde. Der Keskisuomalainen ist eine politisch unabhängige regionale Tageszeitung. Mit rund 130.000 Lesern handelt es sich um die fünftmeistgelesene Zeitung in ganz Finnland mit einer Auflage von etwa 70.000 Exemplaren in der Woche und etwa 75.000 am Wochenende. Die Gruppe verfügt über zwei Druckzentren: in Jyväskylä und in Pieksämäki. Mit 150 Mitarbeitern in der Produktion erwirtschaftet Lehtisepät einen jährlichen Umsatz von 35 Millionen Euro.

### 3D-Plattform für die Qualitätsautomatisierung

In seiner Vision für die Zukunft schätzte das Unternehmen Lehtisepät ein, dass neue Investitionen in Druckmaschinen zu hoch gegriffen wären und es auch schade wäre um die unverwüstlichen Wifag-Maschinen. Um dennoch mit

der heutigen Zeit Schritt halten zu können, entschied sich Lehtisepät, einen Plan zur mechanischen Überholung und einen Plan zur wirtschaftlichen Modernisierung der bestehenden Wifag-Anlagen aufzustellen. Mit diesen Plänen sollte der traditionelle Druckbetrieb mit intensiver manueller Bedienung auf das höchste Effizienzniveau angehoben werden. Neben Q.I. Press Controls haben diverse weitere Unternehmen diesbezüglich Angebote unterbreitet. Daher führte Q.I. Press Controls auch sein „neuestes Argument“ ins Feld und setzte große Hoffnung darin, obwohl die Konkurrenz extrem groß war! Allerdings konnte Q.I. Press Controls mit seiner Offerte alle kritischen Hürden überwinden. Das angebotene Paket umfasste eine komplette 3D-Automatisierungsplattform im geschlossenen Regelkreis mit einem für sich sprechenden Preis-Leistungs-Verhältnis des aktuellsten IDS-3D-Systems.

### Zweiunddreißig 3D-Kameras

Die 3D-Plattform für die Qualitätsautomatisierung von Q.I. Press Controls enthält Lösungen für Falz- und Schnittregister für bedruckte und geschnittene Papierbahnen Farbregister plus Schön- zu Widerdruckregister plus Einheit-zu-Einheit-Regelung Kontrolle der Konformität der Farbe mit ISO 12647-3, und das alles vollautomatisch. Für diese Plattform hat Q.I. Press Controls die folgenden Kameras ausgewählt:

- Acht mRC-3D-Kameras steuern das Schnittregister aus variablen Positionen im Überbau beider Falzapparate. Diese mRC-3D-Kameras prüfen, dass alle in den Falzapparat einlaufenden Papierbahnen hinsichtlich der Schnitt- und Falzposition richtig positioniert sind, um eine perfekt gefalzte Zeitung ohne Registerfehler zu erhalten. Insgesamt sind dafür sechzehn mRC-3D-Kameras erforderlich.
- Über jedem Druckturm werden die bedruckten Bahnen durch zwei IDS-3D-Kameras überprüft und auf Standardfarben gemäß ISO 12647-3 eingestellt, in Kombination mit einer Feuchteregelung und



Drucker des Keskisuomalainen in Jyväskylä (Finnland)

Fehlererkennung. Beide Druckmaschinen produzieren zusammen vier zweiseitig vollfarbig bedruckte Papierbahnen. Für die vollautomatische Korrektur der vier Druckfarben werden insgesamt acht IDS-3D-Kameras benötigt.

- An derselben Stelle innerhalb der Maschine befindet sich auf beiden Seiten der bedruckten Papierbahn jeweils eine Hochleistungsversion der variabel positionierten mRC-3D-Kamera. Diese dient zur Kontrolle aller Registeraufgaben für Druckfarben, Schön- zu Widerdruckregister sowie Einheit-zu-Einheit-Regelung. Warum? Auf diesen Wifag-Druckmaschinen mit ihren beiden unterschiedlichen Antriebsarten und dem wesentlichen Altersunterschied wäre es nicht sinnvoll, diese Aufgaben von IDS-3D-Scannern übernehmen zu lassen. Die zu steuernden Servoantriebe und Datenbusse sind dafür zu verschieden. Auf einer Druckmaschine mit einheitlicheren Parametern wäre dies aber durchaus möglich! Aufgrund dieser zusätzlichen Registerautomatisierung im geschlossenen Regelkreis brauchen die Wifag-Maschinen insgesamt acht mRC-3D-Kameras.

Damit nutzt die 3D-Qualitätsautomatisierungsplattform für die Wifag-Produktionsanlage von Lehtisepät Oy insgesamt eine Zahl von bis zu 32 3D-Kameras, die in ihrem Aussehen und der verwendeten Doppelsensor-technologie völlig identisch sind, die jedoch intern über zwei verschiedene Versionen der Prozessoralgorithmen verfügen: mRC-3D und IDS-3D.

Auf den Bedienpulten werden sich zwei GOS-Touchscreens für die operative Interaktion mit dem Drucken befinden. Darüber hinaus wird das IQM Berichte über das Qualitäts- und Maschinenverhalten an die Druckereileitung liefern.

### Die strategische Bedeutung des IQM

Kenner der Materie werden leicht verstehen, dass die Intention von Lehtisepät Oy, den Lebenszyklus seiner Zeitungsproduktionsanlage zu verlängern, eine beträchtliche Herausforderung darstellt. Deshalb hat die Leitung von Lehtisepät dem IQM-System von Q.I. Press Controls eine besondere Rolle zugeschrieben. Nach allen Modernisierungsmaßnahmen wird es durch das IQM

möglich sein, quasi „den Puls der Maschine zu fühlen“. Durch die umfassenden Auswahlmöglichkeiten des IQM werden sowohl die Drucker als auch die Leitung bald frühzeitig Signale erkennen können, die das Auftreten technischer Schwierigkeiten ankündigen. Gezielte Trendanalysen werden in Kürze eine spezifische Planung der Instandhaltung und -setzung beider Wifag-Maschinen erlauben und ihren produktiven Lebenszyklus tatsächlich um zehn Jahre verlängern.

Die Mitarbeiter von Q.I. Press Controls freuen sich sehr über diesen Vertrag, denn er zeigt, welch hohes Vertrauen in sie gesetzt wird. Sie werden alle Hebel in Bewegung setzen, um bei diesem besonderen Retrofitprojekt mit einer Komplett-3D-Plattform ihr ganzes Können unter Beweis zu stellen!

## Weltweite Aufträge QIPC

**Pittsburgh Post-Gazette, Pittsburgh - USA**

mRC-3D colour register control



**Posigraf, Curitiba - Brasilien**

mRC-3D colour register, cut-off and side lay control  
IDS closed-loop colour control

IQM Quality Management System

**Jagran Prakashan, Allahabad / Bareilly / Varanasi – Indien**  
mRC+ colour register control

**Lensing-Wolff Druck GmbH, Dortmund – Deutschland**

IDS-3D colour and dampening control, fault detection  
IQM Quality Management System

**China Daily, Peking – China**

mRC-3D colour register control

**Times Offset Malaysia, Shah Alam – Malaysia**

mRC-3D colour register and cut-off control  
IDS-3D closed-loop colour control  
IQM Quality Management System

**The Dominion Post Print Centre (Fairfax), Wellington – Neuseeland**  
mRC-3D colour register, cut-off and side lay control

**Q.I. Press Controls und EAE sorgen auf World Publishing Expo 2014 in Amsterdam für Furore**

## Weiterentwickelte Kamera IDS-3D

**In der IDS-3D-Kamera sind jetzt zusätzliche hochintelligente Funktionen integriert!**

### Schon damals....

Erinnern Sie sich an die große Neuigkeit von Q.I. Press Controls auf der DRUPA 2012? Damals hieß es: „Neue außergewöhnliche Kamera wird enthüllt!“ Q.I. Press Controls präsentierte eine selbstreinigende Kamera mit ungewöhnlicher Tiefenfokussierung mRC-3D. Doppelsensortechnologie verdoppelt die Möglichkeiten ... eine neue Generation der mRC-Kamera ... zusätzlicher Gewinn an Effizienz der Qualitätsregelsysteme für Rotationsdruckmaschinen.“ Schon damals wurden mögliche weitere Funktionen angekündigt. Auf der World Publishing Expo 2014 in Amsterdam sorgt jetzt Q.I. Press Controls dafür, dass die auf der DRUPA 2012 gegebenen Versprechen eingehalten werden.

### Und jetzt: eine hochintelligente Kamera

Bestimmt kommt Ihnen die äußere Gestalt der IDS-3D-

3D kontrolliert auch das Farbregister auf Rotationen; das bedeutet, dass es automatisch sowohl die Druckfarben als auch das Farbregister ohne jegliche Registermarken misst und regelt. Und das mit einer einzigen hochintelligenten Kamera, die sogar auch Druckfehler entdecken kann!“ Darin besteht einer der wesentlichen Unterschiede. Bisher wurde das Farbregister immer von einer festen Kameraposition aus gescannt und die Farbe immer mit einer zweiten traversierenden (quer über die Bahn verfahrenen) Kamera.

### Eine Revolution

Die vollautomatische Steuerung der Qualität für alle Typen und Breiten von Offset-Rotationsdruckmaschinen ist revolutionär. Sie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zwischen den Erfindern des seit 10 Jahren sehr erfolgreichen Produkts

3D mit Tiefenfokussierung: ein wahrhaft vortreffliches Stück Optikminiaturisierung mit „doppelten Augen“. Diese Doppelsensoren sind ein Merkmal der IDS-3D-Kamera, die jetzt auf den Markt kommt, und macht sie auf revolutionäre Weise multifunktional. Eine Kamera für alles! Die Entwicklungsstrategie von Q.I. Press Controls für automatisierte Qualitätsregelsysteme für Rotationsdruckmaschinen, zeugt von einer klaren Vision und Intention zur Erfüllung der Effizienzanforderungen der Drucker. Sie beweist außerdem, dass das Unternehmen die Früchte seiner Erfolge und Kooperationen immer wieder in neue Innovationen reinvestiert. Diese geballte Innovationskraft kommt aber nicht nur von Q.I. Press Controls allein, sondern wird durch die jahrelangen Erfahrungen von EAE zusätzlich gestärkt. Man könnte sagen: Innovation hoch zwei!

## „IDS-3D ist ein wichtiges Instrument zur Effizienzsteigerung, welches die manuelle Bedienung von Druckmaschinen überflüssig macht“

Kamera bekannt vor. „Ist das nicht die mRC-3D-Kamera?“, werden Sie sich vielleicht fragen. Das lässt sich schnell erklären. IDS-3D basiert auf derselben Kameratechnologie wie mRC-3D und die LOOP-Algorithmen. Den Ingenieuren von Q.I. Press Controls und EAE ist es gemeinsam gelungen, die bestehende Kameratechnik durch superintelligente Rechenalgorithmen zu ergänzen. Wie auch die frühere IDS-Kamera sucht die IDS-3D-Kamera das Druckbild über die gesamte Breite der Papierbahn ab, prüft alle Qualitätsaspekte und stellt über Servofunktionen alles auf die idealen Werte ein. Kenner der Systeme von Q.I. Press Controls fragen sich vielleicht, wie es möglich ist, dass die um so vieles kleinere und leichtere IDS-3D-Kamera jetzt auch das können soll, was das IDS-System schon seit Jahren leistet, nämlich eine vollautomatische Farbkorrektur im geschlossenen Regelkreis auf den schnellsten Rotationsdruckmaschinen, sowohl Heatset als auch Coldset. „Ja, das und vieles mehr“, bestätigten uns Van Holten und Jansen, die Gründer und Eigentümer von Q.I. Press Controls und jetzt auch von EAE. „Das IDS-

IDS und den Entwicklern des EAE-LOOP-Systems. In den 18 Jahren seit der Gründung von Q.I. Press Controls kann das Unternehmen bereits auf andere erfolgreiche Markteinführungen von modernen Erkennungssystemen verweisen, die erste davon war die bahnbrechende IRS-Kamera. Diese gut bekannte röhrenförmige Kamera mit ihren zwei seitlichen Halogenlampen für die Beleuchtung der Papierbahn verfügte außerdem über eine abwaschbare Glasabdeckung zum Schutz vor Farbnebel – damals eine wunderbare Lösung. Auf der DRUPA 2004 präsentierte Q.I. Press Controls als erstes Unternehmen die IDS-Kamera mit interner LED-Lichtquelle, welche digitale Dateien als Referenz für die Farbmessung verwendete und vollkommen bildbasiert arbeitete, also ohne jeglichen Farbkontrollstreifen. Später auf der DRUPA 2008 kamen die Registerkameras der Generation mRC – ebenfalls mit internen LED-Lichtquellen für eine scharfe Erkennung der Registermarken. Darauf folgte mRC+ und etwas später, auf der DRUPA 2012, präsentierte Q.I. Press Controls die selbstreinigende Kamera mRC-

### IDS-3D auf der Rotation

IDS-3D wird auf linearen Verfahrschienen auf der Druckmaschine positioniert, und zwar so nah wie möglich am Austritt der vierfarbig bedruckten Papierbahn aus der Druckeinheit. Dank der doppelten 3D-Sensoren gibt es keinerlei Schwierigkeiten, wenn die bedruckte Bahn aufgrund der Ablösung vom Gummituch mal ein wenig flattert. Die Doppelsensortechnologie ermöglicht beim IDS-3D die Fokussierung, ähnlich wie auch ein Mensch die variablen Tiefen nur mit zwei Augen richtig sehen kann. Ein Flattern der bedruckten Papierbahn stellt somit kein Problem dar. Ebenso unproblematisch sind eventuelle schwer zugängliche Stellen. Einem automatischen selbstreinigenden Farbnebelenschutz ist es zudem zu verdanken, dass IDS-3D ein wartungsfreies System ist! Der ideale Moment zum Scannen und Prüfen des Druckbildes ist direkt im Anschluss an die Druckeinheit. Während des Scanvorgangs erfasst die IDS-3D-Kamera ungefähr fünfhundert Segmentaufnahmen auf einer einzigen Bahnbreite und verarbeitet die Registeraufnahmen und



#### Farbdichtemessungen in Echtzeit!

Farbregister beim IDS-3D: Auf Datenebene sorgen Prozessoren dafür, dass die tatsächliche Scanposition auf der Druckmaschine derselben Bildposition im virtuellen TIFF-Bild entspricht. Im Hinblick auf das Druckregister „kennt“ das IDS-3D daher alle Registerpositionen der gesamten Breite und des gesamten Umfangs des Plattenzyllinders. Für jede festgestellte Abweichung werden Korrekturmaßnahmen im Seiten- und Umfangsregister, in der Fan-Out-Regelung oder (wie z. B. beim Heatset) durch Anpassung des Schrägregisters veranlasst.

Farbregelung beim IDS-3D: Die doppelten Sensoren erfassen gleichzeitig große Mengen von Farbbildern für die Analyse und den Abgleich der Farbdaten mit den Daten der 1-bit-TIFF-Datei mit ICC-Profil der Druckmaschine. IDS-3D übernimmt diese Bilddaten aus dem RIP in der Druckvorstufe. Algorithmen in den in der Kamera integrierten Prozessoren analysieren mögliche Abweichungen in den CIE Lab-Werten. Auf dieser Grundlage werden fast mit Lichtgeschwindigkeit Änderungen an den Farbzonsenschrauben der Farbkästen vorgenommen.

Das IDS-3D prüft alle Parameter unter Bezugnahme auf ein virtuelles „zusammengesetztes Bild“. IDS-3D gleicht demnach das komplett beidseitig bedruckte Exemplar mit den TIFF-Bilddaten mit ICC-Profil der Druckmaschine ab. Das System liefert nahezu sofortige Analyseergebnisse und Aktionsbefehle für servogesteuerte Korrekturfunktionen auf der gesamten Bahnbreite und auf Teilbahnen und prüft vollautomatisch ihre Umsetzung auf der gesamten Bahnbreite. Beispiele dafür sind die Farb- und Feuchteregelung sowie Fehlererkennung oder die Fan-Out-Regelung und Motordrehzahlen der Farb- und Feuchtwalzen.

#### Alle Funktionen des IDS-3D

Begriffe wie „potenzierte, superintelligente Kamera IDS-

3D“ müssen natürlich durch Inhalt und Substanz gefüllt werden. registerFOCUS erhielt von Q.I. Press Controls die nachstehende Liste von Systemfunktionen, die, mit Ausnahme von Retrofitversionen, auf die zuvor installierten Systeme IDS und mRC-3D zutreffen. Das IDS-3D als Full-Option-System für Anlauf und Produktion auf Coldset- und Heatset-Rotationsdruckmaschinen verfügt über folgende Systemfunktionen:

- Sofortige Steuerung beim Anlaufen der Druckmaschine; ein umfassendes Instrument zur Reduzierung der Makulatur
- Sofortige Erkennung und Meldung von falsch positionierten, vertauschten oder fehlerhaften Druckplatten
- Sofortige Einstellung (innerhalb einiger hundert Zylinderumdrehungen) eines optimalen Farbregisters und vollautomatische Überwachung der Produktionsqualität
- Sofortige Fan-Out-Regelung
- Vollautomatische Überwachung von Feuchtung, Tonwertzunahme und CMYK-Dichtewerten im Rahmen der Normen für Druckqualität ISO 12647-2 und ISO 12647-3; die Messungen erfolgen innerhalb des CIE Lab-Farbraummodells einschließlich Analysen und Korrekturen der Werte
- Fehlererkennung direkt nach dem Anlauf, wenn das tatsächliche vierfarbige Druckbild nicht dem virtuellen TIFF-Bild entspricht, zum Beispiel ein Fehler in der Platte-zu-Platte-Register oder im Schön- zu Widerdruck-Register. Darüber hinaus Erkennung von Druckfehlern, die während der Produktion auftreten. Diese umfassen beispielsweise Tonen/ Feuchtemangel, Abschmieren, Abliegen aufgrund von Farbablagerungen auf dem Gummituch u.a., aber auch Erkennung und Meldung von locker werdenden Druckplatten oder Fehlern in der Papierqualität nach einem Rollenwechsel, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Drucker erhalten sofort eine Warnmeldung, wenn im Vergleich zum Proof oder zum virtuellen TIFF-Bild Abweichungen auftreten.

- Automatische Ausschleusung eventueller nicht verkaufsfähiger Exemplare
  - Datenexport an Managementinformationssysteme
  - Bedienerfreundliche Oberfläche durch GOS (grafische Bedieneinheit mit Touchscreen) für alle Funktionen, einschließlich Integration des Falz- und Schnittregisters.
- IDS-3D ist ein wichtiges Instrument zur Effizienzsteigerung,

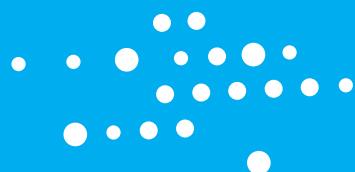
welches ein für alle Mal die Auffassung widerlegt, dass die manuelle Bedienung von Druckanlagen mit Kosten in Höhe von fünf, zehn oder zwanzig Millionen Euro heute noch akzeptabel sei.

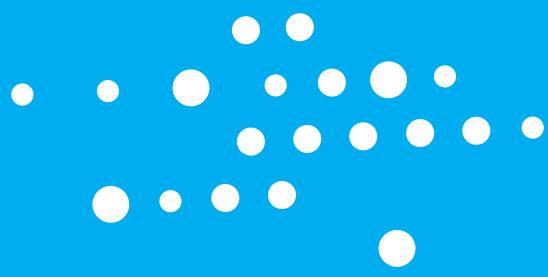
#### Anwender von IDS, mRC-3D und LOOP

Selbstverständlich hat Q.I. Press Controls auch eine Antwort für Anwender, die sich fragen, ob mit Einführung von IDS-3D ihre aktuellen Systeme IDS, mRC-3D bzw. LOOP an Wert verlieren werden oder ob aufgrund veraltender Versionen Serviceprobleme entstehen werden. Q.I. Press Controls betont, dass Serviceprobleme keine Chance haben und alle bestehenden Kunden weiterhin in den Genuss des hochgeschätzten exzellenten Kundendienstes von Q.I. Press Controls kommen werden. Selbst die allererste IRS-Lieferung und -Installation erhält von uns weiter den vollen Service zur vollkommenen Zufriedenheit der Kunden. Alle Anwender, die sich für das brandneue IDS-3D interessieren oder wissen möchten, was ein Retrofit bei ihrem vorhandenen System von Q.I. Press Controls/EAE bewirken kann, können jederzeit kurzfristig ein maßgeschneidertes Angebot erhalten.

#### Evolution

Q.I. Press Controls kann auf achtzehn Jahre Kameraentwicklung zurückblicken. So mancher fragt sich vielleicht, warum die erste Kamerageneration noch nicht an den heutigen Stand der Technik heranreichte. Damals war die globale Entwicklung in den Bereichen Optik, Mechatronik und Computergeschwindigkeit noch Meilen von der heutigen technischen Entwicklung entfernt. Die Entwickler und Partner von Q.I. Press Controls suchen den Technikhorizont unermüdlich ab, um noch effizientere Prozessimplementierungen zu finden. Ein zwangsläufiger Evolutionsprozess, den Marktführer im Hinblick auf Technologierichtlinien vorsichtig angehen, um ihren jeweiligen Wettbewerbsvorteil oder -vorsprung zu behalten. Genau das macht auch Q.I. Press Controls mit dem Ziel, diese Wettbewerbsvorteile an ihre Kunden weiterzugeben.

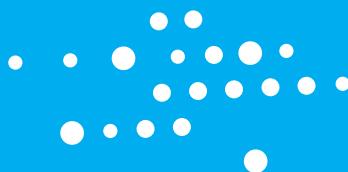




# newsnology

*The EAE Customer Magazine Issue 1/2014*





## Bereit für die gemeinsame Zukunft

Es ist kein Geheimnis: Die Geschäftsentwicklung von EAE mit Sitz in Ahrensburg bei Hamburg wurde in den Jahren seit 2007 erheblich beeinträchtigt. Hauptgrund war ein durch die weltweite Finanzkrise und den fortlaufenden Strukturwandel in der Druck- und Medienbranche verursachter drastischer Rückgang des Neugeschäfts im Druckmaschinenmarkt. Der Hersteller von Steuerungs- und Automatisierungslösungen sowie Software für Druckmaschinen setzte daher ab 2009 unter der Regie von Geschäftsführer Werner Ringel umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen um und veräußerte unrentable Geschäftsbereiche.

Diese Anstrengungen hatten den Verkauf des verschlankten, stärker fokussierten Unternehmens an einen neuen Gesellschafter zum Ziel. Doch trotz einer günstigen Geschäftsentwicklung musste EAE im vergangenen Jahr ein Schutzschirmverfahren beantragen und Anfang Dezember 2013 Insolvenz anmelden. Allerdings erwies sich die Zustimmung der Gläubiger zur uneingeschränkten Fortführung des Unternehmens in der Insolvenz als goldrichtig. „Die Kunden haben weiterhin großes Vertrauen in uns gesetzt. Wir konnten auch während der Insolvenz neue Aufträge gewinnen, was uns sehr positiv überrascht hat“, berichtet Werner Ringel.

In Bezug auf den Verkauf des Unternehmens macht der EAE-Geschäftsführer keinen Hehl daraus, dass für ihn Q.I. Press Controls der bevorzugte Partner unter den Bieter war. „Q.I. Press Controls hat einen sehr guten Ruf und eine ausgezeichnete Position im internationalen Rollendruckmarkt. Außerdem passen die Produktpaletten beider Häuser sehr gut zueinander. Es gibt nur minimale Überschneidungen. Wir steuern und automatisieren die Abläufe in der Rotation und Q.I. Press Controls ergänzt mit den automatischen Farb- und Schnittregistersystemen und der Farbregelung unsere Produkte optimal.“

### Aufbruch in eine neue Ära

Nach der zum 1. April 2014 vollzogenen 100%igen Übernahme durch Q.I. Press Controls firmiert das Unternehmen nunmehr als EAE Engineering Automation Electronics GmbH. Mit 100 Mitarbeitern wird am bestehenden Standort in Ahrensburg das Produkt- und Dienstleistungsportfolio im Bereich Druckmaschinensteuerung und -automatisierung in vollem Umfang fortgeführt. Die bisherige EAE-Niederlassung in Atlanta, USA, wird mit der dortigen Vertretung von Q.I. Press Controls an einem Standort zusammengelegt.

Unter der neuen Eigentümerkonstellation wird sich, wie Werner Ringel versichert, für die Kunden nichts ändern: „Es bleibt alles so, wie unsere Kunden in der Druckindustrie die Firma EAE und ihre Kompetenzen kennen. Wir konnten unsere Know-how- und Leistungsträger im Unternehmen halten. Deshalb ist die neue EAE in der Lage, dem Markt heute und auch künftig das gewohnt hohe Innovations-, Produkt und Serviceniveau zu bieten. Darüber hinaus erfährt unsere globale Marktpresenz eine nachhaltige Verbesserung, da wir nun über die zahlreichen Niederlassungen von Q.I. Press Controls näher bei den Kunden in aller Welt sind.“

### Rollendruckmaschinen bleiben Kerngeschäftsfeld

Wie schon in den vergangenen Jahren widmet sich EAE nach der Übernahme durch Q.I. Press Controls weiter schwerpunktmäßig dem Retrofit von Druckmaschinen. Dabei werden die Rotationen je nach individuellem Kundenwunsch mit modernen Steuerungs- und Automatisierungskomponenten

von EAE ausgestattet und somit bezüglich Verfügbarkeit, Produktivität und Produktionsqualität auf den neuesten Stand gebracht. In diesem Geschäftsfeld setzt EAE auch die seit Längerem bestehenden Kooperationspartnerschaften mit den Druckmaschinenherstellern fort.

Neben dem traditionell bedeutenden Zeitungsdruckmarkt sind der Akzidenz-Rollenoffsetdruck, der Verpackungstief- sowie der Verpackungflexodruck zusätzliche Segmente, in denen EAE mit seiner Retrofit-Kompetenz zum Werterhalt von Druckmaschinen-Investitionen und der Verlängerung der Nutzungsdauer dieser Anlagen beitragen will. Insgesamt erkennt Werner Ringel weiteres Wachstumspotenzial im Retrofit-Geschäft: „Zum Beispiel wurden in Zentraleuropa in den Jahren 2004 bis 2006 zahlreiche neue Zeitungsdruckmaschinen in Betrieb genommen. Diese Anlagen kommen allmählich in ein Alter, in dem sie für Retrofits relevant werden. Unser Vorteil ist hier, dass wir alle Maschinenfabrikate modernisieren können, ganz gleich, ob eine Rotationsanlage ursprünglich mit einer Steuerung von EAE oder einem anderen Hersteller ausgestattet ist.“

Als Ergänzung zum dominierenden Geschäft mit der Druckbranche hat EAE neue Initiativen in einem anderen Bereich auf den Weg gebracht. Ziel ist, Automatisierungslösungen von EAE künftig auch außerhalb der grafischen Industrie zu etablieren. „Hier haben wir schon sehr gute Ansätze mit Softwarelösungen für den hochvolumigen Logistik- und Fulfillment-Bereich im boomenden Onlinehandel. Diese Entwicklungen richten sich an große Onlinehändler und Logistikanbieter, die wir in Kooperation mit einem jungen, innovativen Anlagenbauer adressieren.“

### Gemeinsam durchstarten zu mehr Erfolg

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den neuen Kollegen von Q.I. Press Controls? „Das Ganze ist sehr gut angelaufen. Wir erleben eine intensive Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir haben das Gefühl, schon sehr lange ein Team zu sein. Es ist wirklich so, dass wir uns nicht nur mit unseren Produkten, sondern auch menschlich perfekt ergänzen“, sagt Werner Ringel – eine Einschätzung, die offensichtlich von der aktuellen Geschäftsentwicklung bestätigt wird. „Wir verzeichnen einen stabilen Auftragseingang und liegen deutlich über unseren Plänen.“

Bis Ende des laufenden Jahres wird der Auftragsbestand auf ein sehr hohes Niveau steigen. Dies zeigt uns, dass der Markt mit dieser Bündelung der Stärken von EAE und Q.I. Press Controls hochzufrieden ist“, resümiert Werner Ringel. „Wir sind damit zu einem noch attraktiveren Partner der internationalen Druckindustrie geworden. Daher freuen wir uns unter anderem auch auf unseren ersten gemeinsamen Auftritt mit Q.I. Press Controls bei der World Publishing Expo im Oktober in Amsterdam.“



Werner Ringel, CEO

## **Ortswechsel mit Verjüngungskur für eine "Grande Dame"**

**Die technische Überholung und Modernisierung von Druckmaschinen ist seit einigen Jahren ein zunehmender Trend im Zeitungsmarkt. Es kommt aber nicht alle Tage vor, dass eine Zeitungs-Rotationsanlage nicht nur durch ein Retrofit technisch in die Neuzeit, sondern auch räumlich über eine Distanz von 800 km versetzt wird. Bei dem anspruchsvollen Retrofit-Projekt, von dem hier die Rede ist, brachte EAE seine spezifischen Kompetenzen auf den Gebieten Druckmaschinensteuerung und -automatisierung sowie Leitstandtechnik ein.**

Wenn alles so gekommen wäre wie ursprünglich geplant, wäre diese Geschichte hier zu Ende. Das Management des Märkischen Verlags- und Druckhauses (MVD) stand Ende 2012 nach mehrjähriger Diskussion kurz vor der Entscheidung, die eigene Zeitungsdruckerei in Frankfurt an der Oder stillzulegen und Zeitungen und Wochenblätter künftig im Lohndruck produzieren zu lassen. Den drei in die Jahre gekommenen Druckmaschinen mangelte es allmählich an der nötigen Produktionssicherheit. Zudem waren sie, anders als die Technik am anderen MVD-Standort in Oranienburg (s. Kasten), aufgrund ihrer Druckwerkskonfiguration nicht in der Lage, die Produkte in zeitgemäßer, durchgängig vierfarbiger Ausführung zu drucken.



*Manroland GEOMAN bei MVD*

### **Retrofit-Option macht Druckstandort zukunftsfähig**

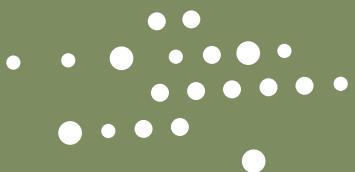
Die Alternative zur Schließung der Druckerei in der Stadt an der polnischen Grenze ergab sich durch eine Veränderung, welche die

### **Das Märkische Verlags- und Druckhaus im Kurzporträt**

Die Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG (MVD) mit Sitz in Frankfurt/Oder ist seit Ende 2012 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG (zuvor eine 50 %-Beteiligung). Das Unternehmen, das im Jahr 2011 Verlag und Druckerei des Oranienburger Generalanzeigers in Oranienburg (35 km nördlich von Berlin) übernahm, gibt Tageszeitungen in Ost- und Nord-Brandenburg mit einer täglichen Gesamtauflage von 122.000 Exemplaren heraus. Außerdem erscheinen bei dem Verlag zweimal pro Woche Anzeigenblätter für West-, Ost- und Nord-Brandenburg, deren Gesamtauflage sich auf 1,2 Millionen Exemplare beläuft. Weitere MVD-Geschäftsfelder sind Brief-/Postdienstleistungen (Märkische Post) und der private Rundfunk.

Die MVD-Druckerei in Frankfurt/Oder produziert die Tageszeitung Märkische Oder-Zeitung mit 12 Ausgaben sowie die beiden wöchentlich erscheinenden Anzeigenblätter Märkischer Markt und Märkischer Sonntag mit jeweils 350.000 Auflage. Die neu in Betrieb genommene Geoman-Druckmaschine ist für eine maximale Papierbahnbreite von 1.400 mm ausgelegt und hat zwei Achtertürme, drei Rollenwechsler und einen Falzapparat. Sie erlaubt vierfarbigen Druck von bis zu 32 Seiten im Rheinischen Format bzw. 64 Seiten im Halb-Rheinischen Format.

Am Druckstandort Oranienburg werden auf einer KBA Colora-Rotation mit zwei Achtertürmen und einer H-Druckeinheit der Oranienburger Generalanzeiger mit seinen Lokalausgaben und die Anzeigenblätter Brandenburger Wochenblatt (BRAWO) und Märker gedruckt.



MVD-Muttergesellschaft, die Neue Pressegesellschaft mit Sitz in Ulm, initiiert hatte: Am Standort des Druckhauses Ulm-Oberschwaben in der süddeutschen Stadt Weingarten sollten manroland Geoman-Rotationen durch neue Drucktechnik ersetzt werden. „In diesem Kontext entstand die Idee, eine der Maschinen mit dem Baujahr 2000 zu uns zu holen, weil diese Anlagen produktionstechnisch viel mehr konnten als unsere vorhandene Drucktechnik. Die Überlegung war, diese Geoman durch ein Komplett-Retrofit in einen Zustand zu versetzen, der einen zuverlässigen Betrieb für weitere zehn Jahre erlaubt“, erläutert Andreas Simmet, Geschäftsführer des Märkischen Verlags- und Druckhauses. „Wir haben scharf kalkuliert, was ein Umzug der Rotation mit dem Retrofit kosten würde. Diese Lösung war betriebswirtschaftlich darstellbar und konnte mit der Fremddruck-Variante mithalten, sodass das Projekt in Absprache mit der Neuen Pressegesellschaft im Frühjahr 2013 beschlossen wurde. Ein Vorteil dieser Variante war, dass ein Großteil der Arbeitskräfte an unserem Druckstandort Frankfurt erhalten bleiben konnte.“

## "Einen zuverlässigen Betrieb "

Das Projekt, das nach der Modernisierung und Erweiterung der Versandraumtechnik starten sollte, stellte alle Beteiligten vor außergewöhnliche Herausforderungen. So mussten zum Beispiel alle Arbeiten in der Frankfurter Zeitungsdruckerei im Bestand und ohne Beeinträchtigung der laufenden Produktion ausgeführt werden:

Demontage einer ersten der drei bisherigen Rotationen im Zeitraum Oktober/November 2013, um Platz für die Geoman zu schaffen, Abbau des alten und Errichtung eines neuen Betontisches als Unterbau für die „neue“, insgesamt über 200 Tonnen schwere Rotationsanlage und schließlich deren Installation und Retrofit. Zudem waren alle Aufgaben innerhalb eines engen Zeitrahmens zu erledigen.

### **Erfahrene Retrofit-Experten am Werk**

Mit dem Umzugs- und Retrofit-Projekt beauftragte das Märkische Verlags- und Druckhaus die PrintHouseService GmbH als Generalunternehmer und deren Kooperationspartner EAE Engineering Automation Electronics GmbH als Experten für die Druckmaschinensteuerung. EAE erhielt den Auftrag, die Rollenrotationsanlage mit neuester Aggregatsteuerungs- und Netzwerktechnik sowie mit zwei EAE Baltic Star-Leitständen auszurüsten. Dazu Andreas Simmet: „Diese Kooperation ist nach unserer Einschätzung sehr sinnvoll, weil PrintHouseService im Bereich der schweren Technik und Mechanik sehr leistungsfähig ist und EAE über eine hohe Qualifikation bei der Steuerungs- und Automatisierungstechnik verfügt.“ Diese Qualifikation war bei dem Projekt auch gefragt, handelte es sich doch um ein Fremd-Retrofit, sprich die Ablösung der PECOM-Steuerung durch moderne Technik von EAE.

Aufgrund der nicht konsistenten Dokumentation der ursprünglichen Druckmaschinen-Steuerungstechnik musste EAE ein aufwendiges Vor-Ort-Audit vornehmen, um die vorhandene Hard- und Software der Maschinensteuerung genau aufzuschlüsseln. Dabei konnten



Vlnr: Herr Simmet (MOZ) Herr Mischke (MOZ) Herr Torneden (PHS) Herr Ringel (EAE) Herr Huse (EAE) Darüber vlnr: Herr von Koll (IE) Herr Valentin (PHS) Herr Brackvogel (SWP)

die Ingenieure von EAE jedoch auf umfangreiche Erfahrungen aus der Erstausstattung des vorliegenden Druckmaschinentyps mit EAE-Technik sowie anderen Fremd-Retrofits zurückgreifen. Auf Basis der Analyse entwarfen die Ahrensbürgler Spezialisten die neue Steuerung. Dank detaillierter unternehmensinterner Systemtests konnten sie während der Umsetzungsphase den vorgegebenen Vor-Ort-Terminen in Frankfurt/Oder sehr gut folgen. In Spitzenzeiten waren laut EAE-Geschäftsführer Werner Ringel bis zu 20 Mitarbeiter in das Projekt eingebunden.

#### **Standortübergreifende Produktionsplanung von EAE**

Im Übrigen konnte EAE dem Kunden einen spezifischen Vorteil bieten. Dieser ergab sich dadurch, dass die KBA Colora-Rotation, auf der das Medienhaus in der anderen Druckerei in Oranienburg produziert, schon mit einer Maschinensteuerung von EAE und einem

## **"Sehr professionell und erfolgreich"**

EAE PRINT System für die Produktionsplanung und Druckmaschinen-Voreinstellung ausgestattet war. Mit diesem System konnte die nach Frankfurt/Oder umgesiedelte Geoman verknüpft werden. Somit steht ein standortübergreifend nutzbares, hochintegriertes System zur Verfügung, das für die Geoman in Frankfurt/Oder und die Colora in Oranienburg umfangreiche Planungs- und Voreinstellfunktionen bietet – bis hin zur Errechnung der Farbvoreinstellwerte auf Basis der gerippten Seiten-Farbauszugsdaten.

Nach der Anlieferung der Geoman-Rotation in der zweiten Februarwoche 2014 musste alles sehr schnell gehen. Innerhalb von drei Wochen erfolgte in Zusammenarbeit von PrintHouseService und EAE die Montage der Druckmaschine. Dabei wurde die Geoman auch mit den modernen elektronischen EAE-Steuerungskomponenten und -Leitständen mit Touchscreen-Bedienung ausgestattet. Daran schloss sich eine vierwöchige Inbetriebnahmephase an. Während dieser Zeit wurden sämtliche Systemfunktionen im praktischen Betrieb erprobt und die Maschinenbesatzung mit der Geoman sowie der neuen Maschinensteuerung vertraut gemacht. „Wir haben unsere tägliche Produktion mit reduzierter Belegschaft auf den beiden alten Maschinen fortgesetzt und immer einen Teil unserer Drucker von den EAE-Technikern schulen lassen“, berichtet Druckereileiter Stefan Mischke. „Natürlich war das Bedienkonzept für unser Team neu, aber dank der professionellen Anleitung durch die Experten von EAE und der wesentlich komfortableren Bedienungsweise der neuen Maschinensteuerung waren unsere Mitarbeiter bald so weit, dass sie Produktionen selbstständig fahren konnten.“

Am 13. April 2014 erfolgte mit dem Druck der Montagsausgabe der Märkischen Oderzeitung und ihrer weiteren Ausgaben die offizielle

Inbetriebnahme der Retrofit-Rotationsanlage. Anschließend begleiteten Techniker von EAE die Produktion noch für rund eine Woche; seitdem produziert die komplette Installation stabil.

„Abschließend können wir sagen, dass dieses Projekt sehr professionell und erfolgreich durchgeführt wurde. Die Zusammenarbeit mit EAE ist trotz der schwierigen Umstände, in denen sich das Unternehmen in dieser Zeit befand, sehr gut gelaufen“, resümiert MVD-Geschäftsführer Andreas Simmet. „Wir haben nun eine Druckmaschine, die mechanisch und steuerungstechnisch in einem sehr guten Zustand ist und uns die nötige Produktionssicherheit bietet.“



*Der EAE Leitstand nach dem Retrofit*



## Bei einer perfekten Lösung ist das Ganze immer mehr als die Summe seiner Teile

EAE ist in der internationalen Zeitungs- und Akzidenzdruckbranche als Entwickler und Lieferant von Premium-Lösungen für die Druckmaschinensteuerung und -automatisierung bekannt. Das Unternehmen bietet ein breites Produkt- und Leistungsportfolio, das bezüglich Steuerungstechnik alle Komponenten von Rollenrotationen integrieren kann – von Rollenwechslen über die Druckeinheiten bis zum Falzapparat. Insgesamt reicht die Kompetenz von EAE bis hin zum maschinenübergreifenden Managementsystem, das über Standardschnittstellen mit vorgelagerten Bereichen, wie der

### "Dank modularer Systeme"

Seitenproduktion im Verlagsbereich oder der Druckplattenherstellung oder einem unternehmensweiten ERP-System oder am anderen Ende der Druckproduktionsstrecke mit der Versandraumtechnik vernetzt ist.



Herr Marcel Wollgramm

Dank modularer Systeme kann EAE sowohl für die Erstausrüstung neuer Druckmaschinen als auch für Druckmaschinen-Retrofits passgenaue Lösungen entwerfen und implementieren. Praktisch alle Systeme von EAE erfahren eine kontinuierliche Software-Weiterentwicklung, wobei aktuelle Kundenanforderungen berücksichtigt werden.

#### Kernkompetenz Steuerungs- und Automatisierungstechnik

Maschinensteuerungs- und Leitstandtechnik sind klassische Kernkompetenzen von EAE. Die Ausstattung ganzer Rollenrotationsanlagen mit Steuerungen in neuester, dezentraler SPS-Technik findet ihre Abrundung im EAE Leitstand. Am Leitstand, der in verschiedenen Ausführungen bis hin zur Ausstattung mit Touchscreens lieferbar ist, lassen sich sämtliche fernverstell- und automatisierbaren Funktionen einer Rotation oder Maschinensektion beim Einrichten und während der Produktion zentral bedienen und visualisieren. In die Leitstandtechnik lässt sich unter anderem auch ein Inline-Farbmess- und -regelsystem integrieren.

### "Weltweit bereits mehr als 120 Retrofit-Projekte "

Mit dem eigenständigen PRINT System setzt EAE bereits vor dem eigentlichen Druckprozess an. Dabei handelt es sich um ein System für Produktionsplanung und Druckmaschinen-Voreinstellung, das in verschiedenen Ausbaustufen realisierbar ist. Was Voreinstellfunktionen betrifft, unterstützt EAE PRINT z. B. Bahnspannung, Feuchtung, Farbführung (Farbzonen), Register oder Wendestangen. Über bidirektionale Schnittstellen kann EAE PRINT Informationen mit dem Verlags- und Prepress-Workflow austauschen und beispielsweise produktionsrelevante Metadaten vom Redaktionssystem oder Werte für die Farbzonenvoreinstellung aus der Druckvorstufe übernehmen. Ebenso ist es möglich, dem CTP-Bereich Informationen für Plattenkennungen zur Verfügung zu stellen.

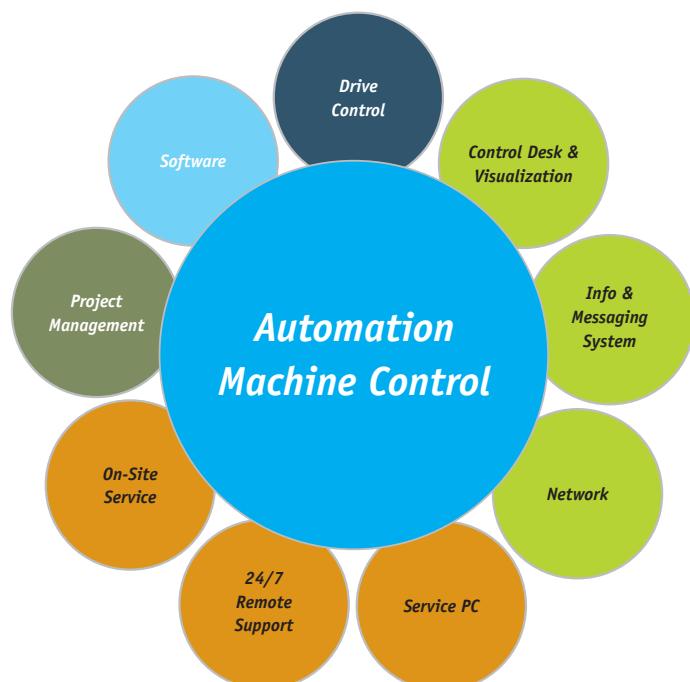
#### Retrofit made by EAE

Die oben erwähnten Ausschnitte aus dem Programm von EAE sind für ein sehr wichtiges Geschäftsfeld relevant, in dem sich EAE schon seit rund zehn Jahren stark engagiert: das Retrofit von Druckmaschinen. „Das Hauptmotiv, eine Druckmaschine, die vielleicht 20 Jahre alt ist, auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, ist die Aufrechterhaltung oder Wiedererlangung der Produktionssicherheit zur Vermeidung der Kosten von Produktionsausfällen“, erklärt Marcel Wollgramm, Leiter Vertriebsinnendienst bei EAE. „Weitere Beweggründe können sein, dass der Kunden komfortablere, bedienerfreundlichere Systeme, neue

Schnittstellen und eine bessere Anbindung an Subsysteme erhält, womit gegebenenfalls auch die Voraussetzungen für eine funktionale Erweiterung oder qualitative Verbesserung der Druckmaschine geschaffen werden.“

Die Notwendigkeit eines Retrofits kündigt sich üblicherweise mit einem wachsenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwand an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die unterschiedlichen Komponenten einer Druckmaschine sehr verschiedene Lebenszyklen haben. Beispielsweise ist bei der PC-Technik nach fünf bis sieben Jahren eine Ablösung angebracht, während bei Steuerungen, Antrieben und Reglern acht bis zwölf Jahre zu veranschlagen sind. EAE kann die Erfassung der tatsächlichen Situation mit speziellen Leistungen durch seine Service-Experten unterstützen, so zum Beispiel mit einer mehrtägigen Vor-Ort-Analyse der gesamten Maschinensteuerung oder mit einem Check des Arcnet-Netzwerks, über das Steuerungskomponenten und Leitstände miteinander kommunizieren.

In diesem Bereich unterscheidet EAE zwischen Retrofits bestehender EAE-Installationen in beliebigen Druckmaschinentypen und Fremd-Retrofits von Druckmaschinen, die mit Steuerungssystemen anderer Hersteller ausgestattet sind und mit neuester EAE-Technik modernisiert werden sollen. Ganz gleich, welche Konfiguration im Einzelfall vorliegt, die Experten von EAE führen alle Maßnahmen so aus, dass dem Kunden kein Produktionsausfall entsteht.



EAE's Kernkompetenz

## **Know-how, Innovationskraft und Erfahrung zählen**

Eine hohe Kompetenz im Retrofit-Bereich ist das Ergebnis von Know-how, Innovationskraft und Erfahrung. Alle diese Eigenschaften kann EAE vorweisen, nicht zuletzt eine umfangreiche Erfahrung: Die Steuerungs- und Automatisierungsexperten aus Ahrensburg haben weltweit bereits mehr als 120 Retrofit-Projekte an einer großen Vielfalt von Druckmaschinenfabrikaten und -typen durchgeführt. Diese Vielfalt spiegeln auch die Projekte wider, die EAE in jüngerer Zeit erfolgreich abgeschlossen hat:

- Retrofit einer Siemens-Steuerung an einer Cerutti-Tiefdruckrotation bei Burda in Offenburg
- Quality-Retrofit an einer manroland UNIMAN in Detmold
- Retrofit der PC-Leitebene an einer KBA Colora in Buffalo, USA
- Retrofit der kompletten Leit- und Steuerungsebene an sechs Sektionen einer manroland Colorman bei Axel Springer in Essen-Kettwig
- Retrofit der Leit- und Steuerungsebene an einer GOSS Universal in Ikast, Dänemark



## Retrofit-Auftrag für EAE von Hamar Media

EAE, Ahrensburg, kann den Eingang eines weiteren Retrofit-Auftrags vermelden, dieses Mal aus Norwegen: Die Spezialisten für Druckmaschinensteuerungs- und -automatisierungstechnik wurden von Hamar Media AS für ein Modernisierungsprojekt verpflichtet. Hamar Media mit Sitz in der rund 140 km nördlich von Oslo gelegenen Stadt Hamar ist eines der führenden Druck- und Medienunternehmen des Landes. Die Zeitungsdruckerei von Hamar Media AS druckt die traditionsreiche Tageszeitung Hamar Arbeiderblad, die an sechs Wochentagen mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren erscheint. Außerdem produziert die im Stadtzentrum von Hamar gelegene Druckerei eine dreimal pro Woche erscheinende Lokalzeitung (Auflage 3.500), eine Wochenzeitung für die Kommune Stange (Auflage 3.000) sowie die einmal pro Woche erscheinenden Publikationen Gjøviks Blad und Totens Blad (Auflage jeweils 15.000). Der Druck von kostenlos verbreiteten Zeitungen und Anzeigenblättern, die in die Hauptprodukte eingesteckt werden, rundet das Produktionsprogramm ab.

Der neue Auftrag für EAE umfasst den ersten Schritt zur Erneuerung der kompletten elektronischen Steuerung der Zeitungsoffsetrotation von Hamar Media AS. Bei der Druckmaschine handelt es sich um eine Clauberg Colorstar CC 4/2, die für den Druck von Produkten mit bis zu 96 Tabloidseiten ausgelegt ist. Die Anlage besteht im Wesentlichen aus drei MEG-Rollenwechsler, zwei Achtertürmen sowie einem weiteren Druckturm des Typs Manroland UNIMAN mit zwei Y-Druckeinheiten und einem Falzapparat. Die Druckmaschine, Baujahr 2002 und am 1. Juni 2003 in Betrieb genommen, war bereits ab Werk mit einem Steuerungssystem mit dezentraler SPS-Technik, Industrie-PCs und zwei Leitständen von EAE ausgerüstet.

Verschiedene Faktoren gaben den Auslöser für den Retrofit-Auftrag. Wie Jon Hegge, Produktionsleiter bei Hamar Media AS, ausführt, nahm bei der in die Jahre gekommenen Steuerungstechnik allmählich die Häufigkeit von Fehlern zu. Ein wachsendes Risiko von Unterbrechungen der Zeitungsproduktion bis hin zu Produktionsausfällen war die Folge. Ein Übrigstes tat die Abkündigung der auf den PCs installierten Windows-Betriebssysteme und verschiedener Elektronikkomponenten durch die jeweiligen Hersteller. Damit war keine sichere Verfügbarkeit von passenden Ersatzteilen bzw. Ersatz-PCs mehr gewährleistet. „Im März 2014 haben wir beschlossen, die gesamte Steuerungstechnik unserer Rotation, die in einer guten technischen Verfassung ist, erneuern zu lassen“, sagt Jon Hegge, der seit 1969 in der Druckbranche tätig ist und seit 2001 Hamar Media angehört. „Mit dieser Maßnahme wollen wir die Produktionsverfügbarkeit für mindestens weitere zehn Jahre sicherstellen. Für uns ist am allerwichtigsten, dass unsere Rotation immer problemlos läuft.“

### Retrofit – in jeder Hinsicht maßgeschneidert

Die Vergabe des Auftrags an EAE lag quasi auf der Hand. Denn nur die

Ahrensburger Retrofit-Experten waren in der Lage, die Abwicklung des Projekts in der von Hamar Media gewünschten Form zu gewährleisten. Hier kommt eine bewährte Methode zur Anwendung: ein „Step by Step“-Retrofit. Die Modernisierung der Rotationsanlage erfolgt in mehreren voneinander unabhängigen Schritten, zwischen denen angemessene zeitliche Abstände liegen. Der Kunde erhält damit den Vorteil größtmöglicher Produktionssicherheit. Zudem verteilen sich seine Investitionsaufwendungen für das gesamte Retrofit über einen längeren Zeitraum. „Wir hatten ja bereits die Leitstand- und Steuerungstechnik von EAE und es hat sich herausgestellt, dass uns EAE in technischer wie wirtschaftlicher Hinsicht die beste Lösung bietet“, erklärt der Produktionsleiter.

EAE wird die Rechner der Rotationsleitstände, der Sektionssteuerung und des Meldesystems austauschen und die bisherige SBC 4- und SBCE4x-Steuerungshardware mit wesentlich leistungsfähigeren, dimensions- und anschlusskompatiblen EPC2020- bzw. EPCE206x-Steuerungskomponenten ersetzen.

„Wie bei jedem vergleichbaren Projekt besteht auch hier die Herausforderung darin, dass wir die Modernisierung der Anlage parallel zum laufenden Betrieb durchführen, d. h. unsere Aktivitäten dürfen die tägliche Produktion in keiner Weise beeinträchtigen“, erläutert Bernhard Schmiedeberg, Verkaufsleiter bei EAE. „Das Konzept wurde so entwickelt, dass die kritischsten Komponenten zuerst getauscht werden und für andere Baugruppen, die später folgen, jetzt ausreichend Ersatzteile bereitgestellt werden.“

„Wir kennen EAE seit mehr als zehn Jahren als zuverlässigen, seriösen Partner, der uns hochqualitative Lösungen bietet. Deshalb sind wir überzeugt, dass wir mit diesem Retrofit-Auftrag die richtige Entscheidung getroffen haben“, resümiert Jon Hegge. Die erste Phase des Retrofits wird im Oktober beginnen und noch im vierten Quartal 2014 abgeschlossen. Die weiteren Projektschritte sind für die kommenden Jahre geplant. Voraussichtlich im Jahr 2016 wird die komplette Rotationsanlage in Hamar auf dem neuesten Stand der Steuerungstechnik sein.



Herr Jon Hegge, Produktionsmanager bei Hamar Media AS

## Weltweite Aufträge EAE

### **Hamar Media AS, Hamar – Norwegen:**

Es erfolgt der 1. Schritt einer Nachrüstung von Steuerung und PC einer Clauberg Colorstar.

### **Erritsö Tryk A/S, Erritsö – Dänemark**

Ein Falzapparat einer KBA Commander wird nachgerüstet.

### **J. Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach - Deutschland:**

In Kooperation mit KBA wird eine EAE-Druckmaschinensteuerung auf einer KBA Journal nachgerüstet und eine KBA Colora um einen Druckturm erweitert.

### **RR Donnelley, Starachowice – Polen:**

Ein Rollenwechsler CD Paster einer manroland Uniset wird nachgerüstet.



### **South Bend Tribune, SouthBend – USA:**

Ein Rollenwechsler einer KBA Colora wird nachgerüstet.

### **Arabian Printing and Publishing House, Riad - Saudi-Arabien:**

Ein Rollenwechsler vom Typ CD 13 wird bei einer manroland Colorman nachgerüstet.

### **Sing Tao, Hongkong**

Die Software PrintPP für die Produktionsplanung und Druckmaschinenvoreinstellung wird aktualisiert.

### **People's Daily, Peking – China:**

EAE liefert ein komplettes Druckmaschinensteuerungssystem und PrintPP für eine neue Goss Universal 75.